



Dr. Stefan Drackert, 1984 (Worms).  
2005–2010 Rechtswissenschaftliches Studium  
an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
mit Schwerpunkt Kriminalwissenschaften.  
2007–2008 Studienaufenthalte in Uppsala und  
Shanghai. 2010 Erste Juristische Prüfung.  
2010–2013 Leiter des Referats Nordische Länder  
am Max-Planck-Institut für ausländisches und  
internationales Strafrecht. 2012–2013 Lehrassistent  
im Öffentlichen Recht an der Albert-Ludwigs-  
Universität Freiburg. 2014 Promotion und Aus-  
zeichnung der Arbeit mit dem Wissenschaftspreis  
der Gesellschaft für Datenschutz und Daten-  
sicherheit (GDD e.V.). Seit Mai 2013 Referendar  
im juristischen Vorbereitungsdienst am Kammer-  
gericht Berlin.

In einer durch Datenverarbeitung und Kommunikationsüberwachung geprägten Welt muss klar sein, wovor das bestehende Datenschutzrecht genau schützen soll. Dies ist bislang nicht der Fall. Politik, Rechtsprechung und juristische Fachliteratur beziehen sich zwar häufig auf Risiken der Verarbeitung personenbezogener Daten, konnten bislang jedoch nicht klären, welche dies genau sind.

Die vorliegende Arbeit identifiziert deshalb erstmals in systematischer Weise einschlägige Risiken aus Datenschutzregelungen auf verschiedenen Ebenen des Rechts (internationales Recht, Regelungen internationaler Organisationen, Recht der Europäischen Union, nationales Verfassungsrecht) sowie aus dem maßgeblichen juristischen Schrifttum.

Das Ergebnis ist ein Katalog typischer Risiken der Verarbeitung personenbezogener Daten, der das „Substrat“ der untersuchten Konzeptionen darstellt. Dieser Katalog kann die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe im Datenschutzrecht durch die Gesetzesanwender erleichtern und im Rahmen künftiger Reformen zur Vereinfachung datenschutzrechtlicher Vorschriften beitragen. Die identifizierten Risiken können zudem einen Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen in außerrechtlichen Fachwissenschaften bilden.

ISBN 978-3-86113-806-8 (Max-Planck-Institut)  
ISBN 978-3-428-14730-4 (Duncker & Humblot)



## Stefan Drackert Die Risiken der Verarbeitung personenbezogener Daten

Eine Untersuchung zu den Grundlagen  
des Datenschutzrechts

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts  
für ausländisches und internationales  
Strafrecht

Strafrechtliche Forschungsberichte  
Herausgegeben von Ulrich Sieber

Band S 149

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg ist Teil der Max-Planck-Gesellschaft, deren Aufgabe die Förderung der Grundlagenforschung ist. Das Institut gliedert sich in die von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Sieber geleitete strafrechtliche Forschungsabteilung und die von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht geführte kriminologische Forschungsabteilung.

Das gegenwärtige Forschungsprogramm des Instituts umfasst neben Untersuchungen zu den Grundlagenfragen von Strafrecht, Rechtsvergleichung und Kriminologie vor allem drei zentrale Herausforderungen, die mit den Begriffen „Weltgesellschaft“, „Informationsgesellschaft“ und „neue Risikogesellschaft“ schlagwortartig umschrieben werden: Kriminalität wird globaler; sie nutzt zunehmend internationale Datenetze; ihre Auswirkungen können – durch Technik und Organisation – schon im Einzelfall gesamtgesellschaftliche Bedeutung erlangen.

Aktuelle Forschungen des Instituts betreffen deswegen insbesondere Ziele und Methoden der Rechtsvergleichung und der Rechtsharmonisierung, strafrechtliche Modellgesetze, europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht, Internet- und Informationsstrafrecht, Geldwäsche, organisierte Kriminalität, Terrorismus, Kriminalität in Post-Konfliktgesellschaften sowie empirische Strafverfahrensforschung, alternative Methoden der Kriminalprävention, Reaktionen auf gefährliche Straftäter und Opferforschung.

Drackert  
Die Risiken der Verarbeitung personenbezogener Daten

S 149

